

HOCKEY

**Spitzenreiter GHTC war für die RSV-Frauen einfach zu stark**

(jh) „Wir haben eine Super-Hinrunde hingelegt“, ist Anne Krauß vom Oberligisten GHTC stolz auf den ersten Tabellenplatz, der den Frauen nun bis Ende April nicht mehr zu nehmen ist. Zum Abschluss der Hinrunde bekam im Derby Nachbar Rheydter SV noch einmal die geballte Kraft des GHTC zu spüren, der 3:1 gewann. Der 1:1-Ausgleich durch ein Eigentor von Freda Engels brachten dem RSV, der im Tabellenkeller überwintern muss, keine Punkte. Die Gladbacherin Jo Drange erzielte nach Vorarbeit von Sofie Schmid das erste Tor. Der „individuelle Abwehrfehler“ wie Krauß das 1:1 bezeichnete, wurde von Esther Voullié in eine 2:1-Führung umgemünzt. Freda Engels verwandelte dann noch souverän einen Siebenmeter zum 3:1-Endstand. „Wir haben ganz verdient gewonnen“, sagte Anne Krauß strahlend „und in der Hinrunde lediglich ein Spiel verloren. Wir blicken positiv voraus.“

**RSV II an der Spitze, GHTC gegen den Abstieg**

(jh) „Wir überwintern auf dem Platz an der Sonne. Da gibt es wirklich Schlimmeres“, sagte Arne Dorando von der Zweiten Mannschaft des Rheydter SV lachend. Ein weiterer Erfolg, diesmal mit 6:1 über den Krefelder SV, und ab geht es in die Pause. Der erste Tabellenplatz in der Ersten Verbandsliga, und das als Aufsteiger, das ist schon eine tolle Sache. „Abstieg pur“, heißt es hingegen für die Reserve des GHTC in der 1. Verbandsliga. Auch eine 3:0-Führung über Schwarz-Weiß Neuss II konnte von Gladbach, das letztlich 3:4 verlor, nicht in einen Sieg umgemünzt werden.

**Die Bundesligen machen weiter**

(RP) Am kommenden Wochenende spielen: GHTC gegen TG Frankenthal, Rheydter SV gegen Blau-Weiß Köln.

# Vier Menkes, aber nur ein Punkt

Beim GHTC spielten erstmals vier Brüder in der Hockey-Bundesliga in einer Mannschaft zusammen. Sie spielten nicht schlecht, Felix brachte bei seinem Debüt im Tor eine gute Leistung, konnte aber die Niederlage gegen Alster nicht verhindern. Gestern gab es wenigstens einen Punkt.

**HOCKEY** (jh) Die hockeysüchtigen Brüder Christoph, Stefan, Andreas und Felix Menke wollten schon immer einmal gemeinsam in einer Mannschaft spielen. „Das wäre ein kleiner Traum“, hat Andreas einmal gesagt. Am Wochenende ging der Traum der vier Jungs in Erfüllung. Mit der 1:2 (0:0)-Niederlage ihres Gladbacher HTC beim Club an der Alster und beim 3:3 (1:1)-Unentschieden gestern gegen den zweiten Hamburger Club, Uhlenhorster HC war die Punkteausbeute zwar gering, doch das Menke-Quartett lief gemeinsam auf. Da hätte dann nur noch der fünfte Menke gefehlt, der als Hockey-Schiedsrichter aktiv ist.

**Hilgers war zufrieden**

Torwart Felix Menke feierte in Hamburg sein Debüt für Gladbach. „Er brachte eine fehlerfreie Leistung und vertrat Clemens Arnold sehr gut“, sagte Trainer Micky Hilgers trotz der fünf Tore, die der 26-Jährige kassierte. Im mittleren Mittelfeld setzte Christoph, der jüngste der Brüder und schon Nationalspieler, Akzente. „Chrissi ist ein toller Spieler und zudem zur echten Führungspersönlichkeit gereift“, war Hilgers von dem „Youngster“ begeistert. Stefan Menke lieferte laut Hilgers im rechten Mittelfeld in beiden Spielen „gute Partien“. Andreas Menke ist Vorstopper. Auch er machte seine Sache gut, zerrte sich allerdings im ersten der beiden Spiele schwer, fiel gegen Alster 20 Minuten vor Ende aus und musste gegen den UHC auf der Bank Platz nehmen.

Mit dem einen Punkt aus den zwei Spielen war Hilgers aber durchaus „zufrieden“, bezeichnete diesen als „verdienten Lohn, der vielen Arbeit, die gut umgesetzt



Philipp („Paula“) Steffen: „Leihgabe“ vom Deutschen Meister Krefeld beim Rheydter SV. FOTO: WOLFGANG QUEDNAU

## „Paula“ eine echte Verstärkung

(jh) Die Mitspieler in Szene zu setzen und sich selbst zurückzunehmen, das ist Philipp Steffens Sache. Da das in der Vergangenheit aber wenig Tore brachte, forderte André Schiefer, Trainer des Rheydter SV, den Neuzugang auf, die Tore selbst zu machen. Der folgte der Aufforderung seines Coachs, machte beim 5:0 (4:0)-Erfolg des RSV über Schwarz-Weiß Köln gleich drei Tore und war dann auch gestern bei der 1:2 (1:1)-Niederlage gegen den Marienburger SC der erfolgreiche Schütze.

„Paula“ Steffen, der vom Deutschen Meister Krefelder HTC nach Rheydter kam, ist aber nicht nur als Spieler ein Gewinn für den hiesigen Zweitligisten. „Philipp ist ein super Typ, komplettiert das Team menschlich und bringt sich auch bei den Besprechungen sehr gut ein“, sagt Schiefer. Ob er auf Dauer bleibt, ist allerdings sehr fraglich. Schließlich hat Steffen die Möglichkeit, mit seinem alten Verein am Europacup teilzunehmen. „Natürlich eine große Sache“, weiß Schiefer, der dann im nächsten Sommer auf

seinen Spitzenspieler verzichten müsste. Doch erst einmal genießen die Rheydter die Verstärkung durch Steffen.

An den drei Punkten des Doppelspiel-Wochenendes war auch Mathis Steindor maßgeblich beteiligt. Er fing viele Bälle ab, deckte sehr gut und störte den Gegner. Der RSV spielte in beiden Partien stark, mit den drei Punkten war er aber nicht zufrieden. „Das war zu wenig“, gestand Schiefer, „unser Mindestziel waren vier, geliebäugelt hatten wir gar mit sechs Punkten.“

wurde“. Die Mannschaft „freute“ sich laut Hilgers über das Unentschieden. „Jetzt sind die Monsterteams überstanden“, so Hilgers, „in den nächsten Spielen werden wir nun die Punkte holen“, gibt er sich zuversichtlich. „Die Mannschaft ist gut drauf und das Unentschieden war ein Erfolgserlebnis. Alle Spieler haben ihre Leistung gebracht und wie die Menkes den Einsatz nicht missen lassen.“

Nur ein Sieg aus fünf Begegnungen scheinen Hilgers nicht zu beunruhigen. „Die Verletztenliste hat sich reduziert. Florian Kunz‘ neue, alte Position ist die des Liberos, der von hinten alles hervorragend organisiert.“ Thommy Krauß rückt dafür nach vorn „und sorgt gemeinsam mit Oliver Kurtz für Unruhe beim Gegner“. Doch da drängt sich schon die Frage auf: Wenn die Menke-Crew und auch die anderen Spieler alle so gut sind, warum bleiben dann die Siege aus? „Gegen Alster hatten wir einfach Pech“, lautet die Erklärung von Hilgers.

**INFO**

**Hockey-Bundesliga**

Stuttgarter Kickers — Großflottbeker THC	3:2
TG Frankenthal — Harvestehuder THC	4:3
Krefelder HTC — Münchener SC	6:1
Uhlenhorst Mülheim — Berliner HC	3:2
Club an der Alster — Schwarz-Weiß Neuss	2:1
Uhlenhorster HC — Gladbacher HTC	3:3
Stuttgarter Kickers — Harvestehuder THC	3:2
TG Frankenthal — Großflottbeker THC	4:3
Krefelder HTC — Berliner HC	1:0
Uhlenhorst Mülheim — Münchener SC	5:4
Club an der Alster — Gladbacher HTC	2:1
Uhlenhorster HC — Schwarz-Weiß Neuss	7:1

  

1. (2) Stuttgarter Kickers	5	5	0	15:9	15
2. (1) Uhlenhorster HC	5	4	1	17:8	13
3. (3) Krefelder HTC	5	4	0	16:6	12
4. (4) Club an der Alster	5	4	0	10:6	12
5. (7) TG Frankenthal	5	2	2	14:13	8
6. (5) Großflottbeker THC	6	2	1	14:14	7
7. (10) Uhlenhorst Mülheim	5	2	0	10:13	6
8. (6) Schwarz-Weiß Neuss	5	2	0	10:13	6
9. (8) Harvestehuder THC	6	1	1	14:16	4
10. (9) Berliner HC	6	1	1	11:16	4
11. (11) Gladbacher HTC	5	1	3	9:14	4
12. (12) Münchener SC	6	0	1	5:9	21

# RP Premium



**Im Fahrradladen gespart!  
Bei der Geburtsanzeige gespart!  
Bei den Konzertkarten gespart!**

# DAS ISSES!



Als Abonnent der Rheinischen Post können Sie mit der RP PremiumCard in unserer Region **3fach sparen!** Sie kaufen günstiger ein bei allen teilnehmenden Geschäften in der Region, Sie bekommen Preisnachlässe für Privatanzeigen in der Rheinischen Post und Sie genießen Vergünstigungen bei unseren exklusiven Veranstaltungen und Angeboten. Ist das was?

[www.rp-online.de/premium](http://www.rp-online.de/premium) Hotline: 0180-30 40 550 (9 Cent aus dem Netz der Deutschen Telekom)

Hier ist Leben drin. **RP**